

Verstärkte Kontrollen der Lkw auf Friesacher Bundesstraße

Mautflüchtlinge auf der B 317: Polizei startet „Aktion scharf“!



Seit dem Sommer 2006 gilt ja auf der steirischen Seite der Friesacher Bundesstraße (B 317) zwischen Dürnstein an der Landesgrenze und Scheifling ein Lkw-Fahrverbot. Ausgenommen ist nur der sogenannte „Zielverkehr“. Doch trotzdem fahren dort immer mehr Schwerfahrzeuge. Die Polizei startet eine „Aktion scharf“.

Die Aktivisten der Bürgerinitiativen entlang der B317, die ja auch gegen die Verkehrslawine kämpfen, haben festgestellt, dass die Anzahl der Lkw über 7,5 Tonnen

auf der Schnellstraße wieder angestiegen ist: „Weil sich die Frächter so viel Geld ersparen!“ Die Strecke Wien – Tarvis ist über die Bundesstraße um 30 Kilometer kür-

zer als über den Wechsel und die Pack, zusätzlich ist weniger Maut zu bezahlen.

Daher, so ein Sprecher der Bürgerinitiative „Verkehrt“, würden die Frächter sogar

VON MARTIN RADINGER

Strafen wegen des Fahrverbotes riskieren, da die Chance, erappt zu werden, ohnehin sehr gering sei.

Das soll sich jetzt aber ändern. Der Bezirkshauptmann von Murau, Wolfgang Thierriecher, hat die Polizei beauftragt, auf dem Abschnitt Dürnstein – Scheifling Schwerpunktkontrollen durchzuführen: „Wenn man so mehr Mautflüchtlinge erwischt und anzeigt, wird das Fahrverbot auch wieder respektiert werden.“



Direktor Heimo Schinnerl präsentiert die bunte Welt der Erdäpfel

kaerntner@kronenzeitung.at